

## Niederschrift

über die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates am Dienstag, 29.07.2025, um 17:30 Uhr in der Schlossgartenhalle

---

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Johannes Arnold

#### Stellv. Vorsitz:

Dr. Moritz Heidecker

#### Stadträte:

Daniela Adomeit

Dr. Walter Armbruster

René Asché

Heiko Becker

Christa Becker-Binder

Kay Dittner

Prof. Dr. Albrecht Ditzinger

Alena Fink-Trauschel

Thilo Florl

Simon Hilner

Beate Hoeft

Rainer Iben

Dr. Anne Käding

Dr. Thomas Markus Kastell

Lena Kunz

Rainer Kunz

Kerstin Lauinger

Jürgen Maisch

Wolfgang Matzka

Helmut Obermann

Dr. Daniela Plathow

Lorenzo Saladino

Reinhard Schrieber

Selina Seutemann

Christa Stauch

Kirstin Wandelt

Elke Werner

Gabriele Wurster

Berthold Zähringer

#### Ortsvorsteher:

Eberhard Wurster

#### entschuldigt fehlten:

Dr. Birgit Eyselen

Thomas Möckel

Till Simon

#### Gäste:

Steffen Neumeister

Verwaltung:

Christoph Bader  
Sebastian Becker  
Claudia Heidt  
Andreas Kraut  
Uwe Metzen  
Wassili Meyer-Buck  
Jürgen Rother  
Daniel Schwab  
Kristian Sitzler  
Sabine Süß  
Peter von Vietinghoff

Protokollführung:

Anja Karbstein

**Tagesordnung:**

- 1        Besetzung der Stelle der Intendanz der Schossfestspiele Ettlingen ab 2027**
  - Vorstellung von Bewerbenden**
  - Information**
  - Vorlage: 2025/231**

R. Pr. Nr. 76

**Besetzung der Stelle der Intendanz der Schossfestspiele Ettlingen ab 2027**

- Vorstellung von Bewerbenden**
- Information**

**Vorlage: 2025/231**

---

**zur Kenntnis genommen**

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

|                  |
|------------------|
| Erläuterungstext |
|------------------|

Frau Solvejg Bauer leitet seit 2018 die Schlossfestspiele Ettlingen als Intendantin. Der laufende Intendantenvertrag endet nach Ablauf der Spielzeit 2026 planmäßig. Frau Bauer übernimmt nach Ende ihrer Tätigkeit für die Stadt Ettlingen eine Aufgabe als Intendantin am Stadttheater Heilbronn. Entsprechend des Beschlusses des Gemeinderats wurde die Stelle der Intendanz ab 2027 öffentlich ausgeschrieben. Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit, die mit einem eigenen Konzept ein attraktives Programm gestaltet und umsetzt, das sich durch Auswahl qualitativ hochwertiger und unverwechselbarer Produktionen von anderen Festivals in der Region erkennbar abhebt. Die Intendanz trägt Verantwortung für den künstlerischen, administrativen und wirtschaftlichen Theaterbetrieb. Sie gestaltet alleinverantwortlich das Programm und verantwortet

die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Schlossfestspiele im Einvernehmen mit dem Amt für Marketing und Kommunikation.

Die Veröffentlichung der Stellenanzeige erfolgte im städtischen Amtsblatt, den BNN, „Die deutsche Bühne“, buehnenjobs.de, theaterpolis.de, jobs-im-suedwesten. Auf die Ausschreibung gingen 56 Bewerbungen (12 Frauen, 41 Männer, drei Teams (Team 1 ein Mann und eine Frau, Team 2 drei Männer, Team 3 zwei Männer)) ein, von denen 12 Bewerber (vier Frauen und acht Männer) in die engere Auswahl kamen und sich in der Findungskommission am 27.06.2025 vorstellten.

Mitglieder dieser Kommission waren:

- Oberbürgermeister Johannes Arnold
- Stadträtin Elke Werner, CDU
- Stadträtin Beate Hoeft, Bündnis 90/Grüne
- Stadträtin Dr. Birgit Eyselen, Für Ettlingen/Freie Wähler
- Stadträtin Kirstin Wandelt, SPD
- Stadtrat Rainer Kunz, FDP/Bürgerliste
- Stadtrat Dr. Walter Armbruster, AfD
- Stadtrat Rainer Kunz, FDP/Bürgerliste
- Sabine Münzmay, Referentin für Festspiele als Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Andreas Kraut, Hauptamtsleiter
- Uwe Metzen, Kämmerer
- Christoph Bader, Leiter des Kultur- und Sportamtes
- Anja Karbstein, Personalabteilungsleiterin

Die zwölf Bewerbenden haben sich jeweils persönlich vorgestellt und ihr Konzept und ihre Ideen für die Schlossfestspiele Ettlingen erläutert. Nach Wahl und Abstimmung einigten sich die Kommissionsmitglieder auf vier Kandidaten, die sich dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vorstellen sollen. Die Reihenfolge der Vorstellungen wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.07.2025 durch Losentscheid festgelegt:

1. Carsten Lepper
2. Florian Hackspiel
3. Reinhard Friese
4. Brigitta Gillessen

Jeder Bewerber hat in der öffentlichen Sitzung 20 Minuten (+ 5 Minuten Reserve) Zeit, sich vorzustellen. Im Anschluss können inhaltliche Fragen wie zum Beispiel zum Konzept und Programm gestellt werden. Persönliche Fragen an den jeweiligen Bewerber werden aus Persönlichkeitsschutz in nichtöffentlicher Sitzung beantwortet.

|         |
|---------|
| Anlagen |
|---------|

Kopien der vier Bewerbungen und der Konzeptionen sind für alle Mitglieder des Gemeinderats zur vertraulichen Behandlung beigelegt.

|                       |
|-----------------------|
| Diskussion im Gremium |
|-----------------------|

Oberbürgermeister Arnold ruft den TOP Besetzung der Stelle der Intendanz der Schlossfestspiele Ettlingen auf und begrüßt den Gemeinderat, Bewerbende und Bürgerschaft sehr herzlich in der Schlossgartenhalle. Er erläutert den Ablauf der Sitzung: es stellen sich in öffentlicher Sitzung die Bewerbenden der engsten Wahl in folgender Reihenfolge vor: Carsten Lepper, Florian Hackspiel, Reinhardt Friese, Brigitta Gillessen. Die Reihenfolge wurde in der Sitzung des

Verwaltungsausschusses vom 08.07.2025 ausgelost. Nach der Vorstellung wird Gelegenheit gegeben, Fragen zum Konzept zu stellen. Im Anschluss wird die Nichtöffentlichkeit zur weiteren Beratung und evtl. weiterer Fragen an die Bewerbenden und Wahl hergestellt.

Herr Lepper stellt sich vor.

Stadtrat Dr. Ditzinger stellt die Frage, ob das Budget für die zwei geplanten Musicals ausreicht.

Herr Lepper antwortet, dass er mit einem kleinen Kreis an Protagonisten auskomme, er budgetiert, hat die Musicals bereits aufgeführt, somit ist die Umsetzung günstig.

Stadtrat Dr. Armbruster fragt, ob er den Kostendeckungsgrad von unter 50% erhöhen kann und möchte wissen, welchen Deckungsgrad er bei seiner aktuellen Tätigkeit erreicht.

Herr Lepper erläutert, dass der Break Even bereits erreicht sei, und die Premiere liefere erst Anfang November.

Stadtrat Matzka fragt Herrn Lepper, der als Künstler auf und hinter Bühne tätig ist, welche Werte und Prinzipien er verfolgt, um ein gesundes und kreatives Arbeitsklima zu fördern.

Herr Lepper ist das Arbeiten auf Augenhöhe und eine offene Kommunikation sehr wichtig, außerdem sei er ein ruhiger Mensch.

Stadträtin Hoefft hat bei der Vorstellung der Konzeption die Zielgruppe der Jugendlichen/ Teenager vermisst.

Herr Lepper kennt Märchen auch für Jugendliche, er hat viele Jugendstücke selbst gespielt und wird sicherlich das ein oder andere Stück finden.

Stadtrat Asché stellt fest, dass Herrn Leppers Lebenslauf viele Stationen aufweist und möchte wissen, ob er beabsichtigt, in Ettlingen längere Zeit zu bleiben.

Herr Lepper antwortet, er sei hergekommen um zu bleiben, ansonsten hätte er sich nicht beworben.

Stadträtin Becker-Binder findet die Zusammenarbeit mit und Einbindung von Schulen (Grundschulen und weiterführende Schulen) sehr wichtig.

Herr Lepper möchte Kinder Jugendliche auf der Bühne sehen.

Oberbürgermeister Arnold stellt fest, dass die Inszenierungen sehr ähnlich seien, das Publikum möchte neu abgeholt werden und erwartet neue Impulse.

Herr Lepper erläutert was politisch passiert, gesellschaftlich relevante Stücke sind ihm wichtig, er will zum Nachdenken anregen. Die Besucher und Besucherinnen sollen einen guten Abend haben, gern ins Theater kommen. Er hält sich an die angloamerikanische Ausrichtung: Unterhaltung und Gesellschaftskritik.

Herr Hackspiel stellt sich vor.

Stadtrat Dr. Ditzinger stellt fest, dass er seit 20 Jahren Leiter des Theaters Melone ist, wo er sich mit zeitgenössischer Thematik beschäftigt hat, was eigentlich einen Kontrapunkt zu dem darstellt, was man im Sommertheater machen kann und möchte wissen, ob er hier einen radikalen Schnitt durchführen wird.

Herr Hackspiel führt aus, auch als Sommertheater ist zeitgenössisches Theater geeignet. Er hat nicht vor, einen großen Turn zu machen. Er fände es z. B. sehr spannend, die Urban Dance School in „Cosi Fan Tutte“ einzubinden. Zeitgemäßer, authentischer Stil in antikiertes altmodisches Opernspiel nehmen, damit es zur Freude wird, das ist sein Ziel.

Stadträtin Fink-Trauschel fragt, ob er beabsichtigt, mehr Tanz auf die Bühne zu bringen.

Herr Hackspiel antwortet, er habe viel angeschaut: King Of Pop habe ihn sehr berührt. Er sieht großes Potential für die Ausschreibung vier großer Stücke. Es gebe Luft nach oben – den Tanz will er unbedingt mitnehmen.

Stadtrat Hilner möchte gerne wissen, welchem Künstler bzw. welcher Band man eine Musikshow widmen könnte.

Herr Hackspiel denkt an Tina Turner oder Whitney Houston.

Stadtrat Florl fragt, ob ein reines Seniorenstück mit Laiendarstellern vorstellbar wäre.

Herr Hackspiel könne sich das vorstellen, wenn er einen Seniorenclub betreuen dürfe, würde er das sehr gerne tun.

Stadträtin Becker-Binder betont die Wichtigkeit des Arbeitens mit Jugendlichen, Schulen und Theater AGs und stellt die Frage, wie man sich die Zusammenarbeit mit Schulen und den Schlossfestspielen vorstellen könne.

Herr Hackspiel beabsichtigt, auch unter dem Jahr etwas anbieten, z. B. Schultheatertreffen zu organisieren in der Off-Saison, aber auch z. B. einen Seniorenabend, um das Publikum bei Laune zu halten.

Stadträtin Lauinger möchte wissen, wie firm Herr Hackspiel in Budgetierung ist, um den finanziellen Rahmen einzuhalten.

Herr Hackspiel gibt an, dass er drei Jahre am Staatstheater war, aber auch Regisseur und Produzent sei. Wenn man Fördergelder bekommt, muss man mit dem Budget haushalten. Er sei ein Freund von klassischen Bühnenbildern, die ressourcenschonend gebaut werden.

Stadträtin Wandelt merkt an, dass er relativ wenig Erfahrung im Musicalbereich habe und möchte wissen, wie er sich die nötige Expertise aneignen wird.

Herr Hackspiel führt aus, dass er als Darsteller bei fünf Musicals mitgewirkt hat, als Regisseur hat er ein Musical umgesetzt. Er beabsichtigt, die Musicalinszenierung in andere Hände zu geben, evtl. gemeinsam mit einem guten Choreographen. Er ist gut vernetzt, hat sehr viele etablierte Regisseure im Portfolio.

Stadtrat Dr. Armbruster stellt die Frage, wie sich ein Spielleiter von einem Intendanten unterscheidet.

Herr Hackspiel erklärt: als Spielleiter bekommt man Stücke, die einem der Intendant zuteilt. Als Intendant kann man Stücke auswählen, die umgesetzt werden.

Herr Frieze stellt sich vor.

Stadtrat Dr. Ditzinger merkt an, dass Herr Frieze ein sehr erfahrener Theatermann sei. Frau Bauer hatte in ihrer Vorstellung ein Feuerwerk von Ideen (Bürgerchor, Zusammenarbeit mit Popakademie) und möchte wissen, wo Herrn Frieses sprühende Ideen seien.

Herr Frieze erklärt, es seien viele Ideen vorhanden, man müsse das Rad nicht neu erfinden. Oper und Bürgerchor wolle er weiter anbieten, verankern, stabilisieren. Im Moment sieht er viel Gutes, für das Schauspiel wünscht er sich eine größere Rolle, die Webseite sei verbesserungswürdig. Er findet Kontinuität wichtig, würde gerne das beibehalten, was gut funktioniert, dann schauen was verbesserungswürdig ist.

Stadträtin Hoefft fragt nach der Kooperation mit Schulen, der Fraktion liege es am Herzen, Jugendliche ans Theater zu bringen.

Herr Frieze gibt an, am Theater Hof eine eigene Sparte gegründet zu haben mit mittlerweile 14 Kooperationsschulen, es gebe auch eine Kooperation mit Tanzschulen, Bürgerchören, Kirchenchören. Die Vernetzung mit Menschen in der Stadt sei ihm ganz wichtig. Der Schlosshof in der Mitte der Stadt soll für alle offen sein. Mit kleinem Budget könne man Großes auf die Beine stellen. Nach einem Wasserschaden und Generalsanierung waren die Besucherzahlen nicht sehr gut, trotzdem hatte er das zweitbeste Ergebnis der Theatergeschichte. Einsparmaßnahmen erfolgten durch Umarbeiten/Wiederverwenden des Bühnenbildes. Erfindungsreichtum und die Fähigkeit zu improvisieren sei nötig. Stimmt die Substanz, kommt man auch mit weniger Geld aus.

Stadträtin Wandelt möchte wissen, wie er unter wirtschaftlichem Aspekt zur Oper steht.

Herr Frieze erläutert, bei der Oper musss man genaustens hinschauen: bei Chor und Orchester mit spitzem Bleistift rechnen und einen bekannten Titel wählen. Für ein Freilichttheater ist die Oper großartig, ggf. könne man dafür extra Sponsoren finden. Eventuell wäre auch eine kleine Kinderoper zusätzlich möglich.

Stadtrat Asché möchte wissen, wie man das Ziel erreichen könne, dass alle gemeinsam ins Träumen geraten.

Herr Frieze erläutert, Theater darf nicht langweilig, beliebig sein. Man müsse Wege finden, Menschen im Herzen und Kopf zu berühren/verzaubern. Auch kontroverse Themen müssten behandelt werden.

Frau Gillessen stellt sich vor.

Stadtrat Dr. Ditzinger stellt die Frage, ob die Leitung der Kinderoper Köln die künstlerische Seite oder die Budgetverantwortung betraf.

Frau Gillessen erläutert, dass Sie als Spartenleiterin für künstlerische Entscheidungen zuständig ist, aber auch für das Budget in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

Herr Dr. Ditzinger möchte wissen, ob sie im Budget geblieben sei.

Frau Gillessen bejaht die Frage.

Stadträtin Becker-Binder betont, dass die Bürgerbeteiligung groß sei, in der Nähe gebe es die Volksschauspiele Ötigheim und fragt nach ihrer Vision.

Frau Gillessen erklärt, es komme drauf an, wofür sich die Leute interessieren, evtl. könne man Schauspielunterricht anbieten (Lernen von den Profis). Ihr Ziel ist es, Generationen zusammenzubringen; in Köln habe sich das gut entwickelt: Kindergartenkinder kommen mit Senioren mit Demenz in die Oper.

Stadträtin Dittner fragt nach den Ideen bzgl. Digitalisierung.

Frau Gillessen hat sich während der Corona Zeit viel mit dem Thema beschäftigt. Sie glaubt an den analogen Moment, findet es gut, wenn Jugendliche nicht so viel Zeit am Bildschirm verbringen, könnte sich jedoch vorstellen, dass Jugendliche den social-media-Auftritt der Schlossfestspiele mitgestalten.

Stadtrat Asche erwähnt die Kleine Bühne in Ettlingen, eine Laienschauspielbühne, und möchte wissen, ob sie sich vorstellen könne, mit dieser zu kooperieren.

Frau Gillessen kennt die Kleine Bühne nicht, sieht aber eine große Chance, wenn etwas über längeren Zeitraum aufgebaut wurde, dieses gemeinsam weiterentwickeln.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Johannes Arnold

Anja Karbstein

Die Stadträte:

Thilo Florl

Kerstin Lauinger